

31. Mai 2013 00:31 Uhr

VERKEHR

## Transparent und ehrlich

### Grüne sehen für Umgehung Pflaumloch kaum Chancen

 F Empfehlen

 Tweet

 +1





Verkehrsgespräch in Riesbürg. Unser Bild zeigt von links: Berthold Weiß (Kreisvorsitzender Ostalb-Grüne), Ilse Weber (Kämmerin Riesbürg), MdL Andreas Schwarz und Riesbürgs stellvertretender Bürgermeister Helmut Gritzbach.

Foto: Bernd Schied

Riesbürg/Pflaumloch Berthold Weiß war offen: „Für eine Ortsumgehung Pflaumloch sieht es nicht gut aus“. Der Kreisvorsitzende der Ostalb-Grünen sprach damit aus, was Andreas Schwarz, Verkehrsexperte der Grünen-Fraktion im baden-württembergischen Landtag, zuvor nur angedeutet hatte.

Weiß und Schwarz waren in den östlichsten Zipfel des „Ländles“ nach Pflaumloch gekommen, um sich ein Bild über die Verkehrssituation entlang der B29 zu machen und anschließend vor der Presse die Haltung der grün-roten Landesregierung in Stuttgart zu erläutern.

Die Kämmerin der Gemeinde Riesbürg, Ilse Weber, wies auf die Bedeutung der Bundesstraße als „Lebensader“ für den Ostalbkreis hin. Sie plädierte für einen baldigen Bau der Umfahrung Pflaumloch, nicht zuletzt wegen des Schwerlastverkehrs von rund 1000 Fahrzeugen pro Tag. Außerdem, so Weber, würden die beengte Ortsdurchfahrt und die Steigungen ein Gefahrenpotenzial für Verkehrsteilnehmer und Bevölkerung darstellen. Sie blicke immer wieder mit Neid

ins benachbarte Bayern, wo beispielsweise die B25 zwischen Nördlingen und Donauwörth sowie die B2 bis nach Augsburg hervorragend ausgebaut seien. Vizebürgermeister Helmut Gritzbach hob auf die höhere Lebensqualität eines Ortes ab, wenn dieser vom Durchgangsverkehr entlastet werde. Andreas Schwarz verwies in seiner Replik auf die knappen Finanzmittel, die Baden-Württemberg aus Berlin für den Straßenbau erhalte. Deshalb habe die Landesregierung beschlossen, eine Prioritätenliste für die einzelnen Projekte nach vorgegebenen Kriterien zu erstellen und diese nach und nach abzuarbeiten. Ein solches Verfahren sei ein Beitrag zu „Transparenz und Ehrlichkeit“.

Zum Bundesverkehrswegeplan 2015 werde Stuttgart 160 Projekte nach Berlin melden.

#### Kritik an CDU-Politikern

Berthold Weiß kritisierte CDU-Politiker von der Ostalb, die jahrelang der Bevölkerung Umgehungen versprochen hätten, diese jedoch bis zum heutigen Zeitpunkt nicht gekommen seien.

MdL Schwarz bekräftigte, dass die Umfahrungen Pflaumloch und Trochtelfingen entgegen der ursprünglichen Absicht in den „weiteren Bedarf“ des nächsten Verkehrswegeplanes aufgenommen würden, weil sich täglich über 1000 Lkw durch beide Orte bewegten und damit die Aufnahmevoraussetzungen erfüllt würden.

Noch in diesem Jahr will laut Schwarz die Landesregierung die Prioritätenliste präsentieren, diese mit den Kommunen abstimmen und gegebenenfalls nachjustieren. „Das wird mancherorts nicht gut ankommen und Enttäuschungen auslösen“, baute der Abgeordnete schon mal vor. (bs)

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)